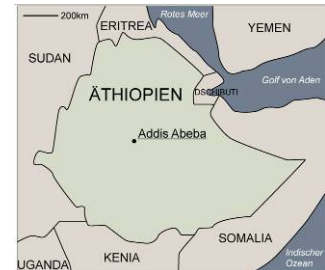


PROJEKTLÄNDER: ÄTHIOPIEN



Hauptstadt:	Addis Abeba
Grösse:	1.1 Mio. km² (27.5 x die Grösse der Schweiz)
Einwohner:	85 Mio. (11 x so viel wie die Schweiz)
Sprachen:	Amharisch (Amtssprache), Tigrinisch, Oromisch, Somalisch, Arabisch, andere Lokalsprachen, Englisch
Ethnien:	etwa 80 Ethnien, darunter Oromo und Amharer 28%, Tigrer 7%, ausserdem Afar, Somali, Benshangui, Gambella, Harrar, 45 Sudan-Völker, italienische Minderheit < 1%.



Wirtschaftliche, soziale und politische Situation

Äthiopien ist mit seinen 2'000 Jahren das älteste Kulturland Afrikas. Gleichzeitig gehört die durch innere Unruhen, den in der Sezession Eritreas mündenden Bürgerkrieg und Hungersnöte gebeutelte Republik zu den ärmsten Ländern der Welt. So belegt das Land sowohl in Punkto kaufkraftbereinigtem Pro-Kopf-Einkommen (900\$ / Jahr) als auch auf dem Human Development Index (0.41 / 1 Punkte) der UNO einen der hintersten Ränge. Über drei Viertel aller Bewohnerinnen und Bewohner Äthiopiens leben mit weniger als 2 US Dollar pro Tag, 99.4% der städtischen Bevölkerung lebt in Slums und Infektionskrankheiten sind weit verbreitet. Beispielsweise sind 4.4% der Bevölkerung mit HIV/Aids infiziert. Die Tropenkrankheit Malaria ist für rund 27% aller Todesfälle in Krankenhäusern verantwortlich. Neben der schlechten gesundheitlichen Versorgung, stellen auch der sehr stark eingeschränkte Zugang zu Wasser, die wiederkehrenden Dürren, das grosse Bevölkerungswachstum und die politischen Spannungen entwicklungshemmende Faktoren dar.



Fast die Hälfte der Bewohnerinnen und Bewohner Äthiopiens ist unter 14 Jahre alt.

Obschon der Vielvölkerstaat über weit zurückreichende historische Wurzeln verfügt, fehlt bis heute eine einheitliche Identifizierung der Bewohner mit ihrem Land. Das Verständnis, wofür Äthiopien genau steht, ist je nach Ethnie sehr unterschiedlich.



Nur ein kleiner Teil des fruchtbaren Bodens wird genutzt

Geographie und Landwirtschaft

Äthiopien ist das am zweithöchsten gelegene Land Afrikas und entsprechend gehören grosse Teile des Landes zum Hochland von Abessinien. In den höheren Lagen des Landes ist es eher kühl – die Durchschnittsmittagstemperatur in Addis Abbeba (2400 m) liegt zwischen 8 und 24° C. – während unter 1'800 m ein tropisch-heisses Klima vorherrscht.

Die Landwirtschaft nimmt eine zentrale Rolle in der Äthiopischen Wirtschaft ein. Über 80% der Bevölkerung ist in diesem Sektor beschäftigt. Subsistenzwirtschaft herrscht vor, das heisst Ackerbau und Viehwirtschaft werden vorwiegend für den Eigenbedarf betrieben. Obwohl fast 70% der Landesfläche landwirtschaftlich nutzbar wäre, werden nur etwa 11% bebaut. Neben der Subsistenzwirtschaft wird v.a. Kaffee zum Export angebaut. Die mangelnde Wasserversorgung - nur gerade 22% der Bevölkerung haben Zugang zu sauberem Wasser, Übernutzung des Landes und veraltete Anbaumethoden führen weiter zu einer Verschlechterung der Bodenfruchtbarkeit und bringen das Risiko der Desertifikation mit sich.



Fehlender Zugang zu Wasser, Dürreperioden und veraltete Anbaumethoden verschlechtern die Nahrungssituation im Land.

Biovision in Äthiopien

Seit 2001 unterstützt Biovision in Äthiopien verschiedene Projekte, welche die Verbreitung von ökologischen Methoden zur Gesundheitsförderung, sowie zur nachhaltigen Landwirtschaft und Landnutzung zum Ziel haben.

Zurzeit unterstützt Biovision in Äthiopien die folgenden Projekte:

1. BV AH-04 TsetseRollback via Biofarming in Assosa
2. BV PH-04 Sebeta Biofarm for the Blind
3. BV TS-01 Farmers Academy Ethiopia



Erfolgreiche Tsetse-Bekämpfung mit umweltfreundlichen Farb- und Duffallen im Projekt „Tsetse Rollback via Biofarming in Assosa“.

Hätten Sie's gewusst?

In Äthiopien besitzt der Staat alles Land und verpachtet es langfristig.

Eine Zukunft für alle, natürlich